Oels'er Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag. Pränumerationspreis vierteljährlich 6 Sgr., durch die Post bezogen 7½ Sgr.

Inserate werden bis Donnerstag Mittag in der Expedition angenommen und kostet die gespaltene Zeile 1 Sgr., Wiederholungen die Hälfte.

Redakteur: Königl. Kreissekretair Raabe.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 32. Oels, den 5. August 1870. 8. Jahrg.

Amtlicher Theil.

Nr. 191. Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Amtes.

Proclamation Sr. Majestät des Königs.

An die Armee!

Ganz Deutschland steht einmüthig in den Waffen gegen einen Nachbarstaat, der uns überraschend und ohne Grund den Krieg erklärt hat. Es gilt die Vertheidigung des bedrohten Vaterlandes, unserer Ehre, des eigenen Heerdes. Ich übernehme heute das Commando über die gesammte Armee und ziehe getrost in einen Kampf, den unsere Väter in gleicher Lage einst ruhmvoll bestanden. Mit Mir blickt das ganze Vaterland auf Euch, Gott der Herr wird mit unserer gerechten Sache sein.

Wilhelm.

Nr. 192.

Des Königs Abschied bei der Abreise zur Armee.

An Mein Volk!

Indem Ich heute zur Armee gehe, um mit ihr für Deutschlands Ehre und für Erhaltung unserer höchsten Güter zu kämpfen, will Ich, im Hinblicke auf die einmüthige Erhebung Meines Volkes, eine Amnestie für politische Verbrechen und Vergehen ertheilen. Ich habe das Staats-Ministerium beauftragt, Mir einen Erlaß in diesem Sinne zu unterbreiten.

Mein Volk weiß mit mir, daß Friedensbruch und Feindschaft wahrhaftig nicht auf unserer Seite war.

Aber herausgefordert, sind wir entschlossen, gleich unseren Vätern und in fester Zuversicht auf Gott den Kampf zu bestehen zur Errettung des Vaterlandes.

Berlin, den 31. Juli 1870. gez. Wilhelm.

Nr. 193. Breslau, den 15. Juli 1870.

Nach einer unterm 7. Juni cr. mir gemachten Mittheilung des evangelischen Oberkirchenraths haben des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Ordre vom 27. April d. J. zu genehmigen geruht, daß für die dringendsten Nothstände der evangelischen Landeskirche in diesem Jahre in der Zeit nach dem Erndtefeste in den Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen, Westphalen und Rheinland wiederum eine Kollekte in den evangelischen Haushaltungen durch kirchliche Organe abgehalten werde.

Gemäß dem Antrage des evangelischen Ober-Kirchenraths ersuche ich die Königliche Regierung ergebenst, den Landräthen und Magisträten Ihres Verwaltungs-Bezirks weitere Mittheilung mit der Anweisung zugehen zu lassen, sie möchten dem Zweck in geeigneter Weise, soweit ihre Mitwirkung von den kirchlichen Behörden in Anspruch genommen wird, förderlich sein und insbesondere die erforderliche Vorkehrung treffen, daß die durch kirchliche Organe zu bewirkende Hauskollekte kein Hinderniß finde.

Der Königliche Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident der Provinz Schlesien.
In Vertretung:
(gez.) Graf **Poninski.**

An die Königliche Regierung hier.
O. P. 3398.

Vorstehenden Erlaß bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Oels, den 2. August 1870.

Nr. 194. Die Kriegsleistungen betreffend.

Um den Anforderungen, welche in Folge des Ausbruches des Krieges an den Kreis herantreten werden, rechtzeitig genügen zu können, habe ich mich genöthigt gesehen, vorläufig die Summe von 6000 Thlr. auf den Kreis auszuschreiben. Indem ich nachstehen die von der Kreiscommunalkasse gefertigte Repartitio

veröffentliche, ersuche resp. veranlasse ich die Ortsbehörden, für die Einziehung der betreffenden Beträge zu sorgen und mit den Steuern pro **Monat August** cr. ohne Reste an die Kreiscommunalkasse hierselbst abzuführen.

Repartition

der von dem Kreise Oels zu Kriegs-Leistungen vorläufig aufzubringenden 6000 Thlr., nach dem Maaßstabe der Grund-, Gebäude-, Einkommen- und Klassensteuer, sowie der Königlichen Mahl- und Schlachtsteuer der Stadt Oels mit Weglassung der I. Stufe der Klassensteuer und der Gesammtsteuer der Geistlichen und Lehrer und unter entsprechender Reduction des Mahl- und Schlachtsteuer-Ertrages der Stadt Oels.

Laufende Nro.	Namen der Ortschaften.	Es haben beizutragen: Dominien tlr.	sg.	pf.	Gemeinden tlr.	sg.	pf.
1	Oels	—	—	—	828	10	2
2	Bernstadt	—	—	—	251	23	7
3	Hundsfeld	—	—	—	79	13	5
4	Juliusburg	—	—	—	39	22	6
5	Allerheiligen	20	5	6	8	4	—
6	Bartkerey	12	4	10	6	3	1
7	Bernstadt, Vorstadt	44	25	6	15	7	2
8	Bogschütz	31	4	3	48	13	5
9	Bohrau	28	24	8	26	8	4
10	Briese	53	4	—	25	20	5
11	Buchwald, herzoglich	35	15	3	81	1	7
12	dito frei Antheil	7	—	—	2	25	8
13	Bukowinke	3	2	7	8	8	—
14	Buselwitz	23	13	2	7	16	11
15	Carlsburg	15	5	3	6	27	5
16	Crompusch	8	27	3	3	26	6
17	Cronendorf	—	-	—	14	23	6
18	Cunersdorf	26	8	4	44	27	2
19	Cunzendorf	8	17	1	17	22	1
20	Dammer	—	—	—	57	17	6
21	Dobrischau	17	27	11	8	5	5
22	Döberle	9	7	—	5	27	6
23	Dörndorf	—	—	—	14	16	7
24	Domatschine	12	9	6	12	—	11
25	Dzielunke	7	12	6	—	—	—
26	Eichgrund	5	18	1	3	—	7
27	Ellguth, Fürsten-	27	17	7	26	20	—
28	dito Groß-	11	7	2	27	14	8
29	dito Klein-	17	18	—	60	28	7
30	dito Neu-	—	—	—	8	4	9
31	dito Polnisch Nieder-	23	26	8	26	16	8
32	dito Ober-	9	25	1			
33	Galbitz	18	16	11	32	27	6
34	Gimmel	18	1	7	23	29	8
35	Görlitz	10	24	3	9	22	7
36	Großgraben	21	14	7	51	8	6
37	Grüneiche	3	19	4	2	10	5
38	Grüttenberg	19	27	3	4	29	4
39	Gutwohne	46	16	—	60	1	7
40	Heidane	2	13	4	—	—	—
41	Hönigern	—	—	—	12	7	7
42	Hundsfeld (Dom.)	18	25	3	—	—	—
43	Jackschönau	21	18	2	8	18	7
44	Jäntschdorf	39	19	9	20	9	—
45	Jenkwitz	—	—	—	58	25	11
46	Juliusburg (Dorf)	33	22	1	25	26	6
47	Kaltvorwerk	8	14	7	4	11	11
48	Korschlitz	27	7	4	33	17	—
49	Kraschen	18	24	4	33	10	5
50	Kritschen	23	20	11	28	12	4
51	Kurzwitz	12	5	—	1	25	6
52	Lampersdorf	45	20	4	23	19	10
53	Langenhof	28	28	2	11	7	8
54	Langewiese	—	—	—	38	5	7
55	Laubsky	10	16	8	8	5	2
56	Leuchten	—	—	—	30	—	7
57	Loischwitz	11	10	3	4	6	6
58	Lorke	—	27	—	—	—	—
59	Ludwigsdorf	23	25	9	35	20	—
60	Maliers	—	—	—	15	17	6
61	Medlitz	—	—	—	6	1	5
62	Mirkau	5	19	3	12	10	1
63	Mühlatschütz, Klein-	—	—	—	10	11	5
64	dito Mittel-	—	—	—	21	10	7
65	dito Nieder- u. Ober-	19	11	4	18	16	2
66	Mühlwitz, Nieder-	7	4	10	19	18	7
67	dito Ober-	13	3	4	18	25	—
68	Nauke	16	20	1	5	9	7
69	Netsche	36	25	10	32	—	9
70	Neudorf b. Bernstadt	5	13	2	15	11	2
71	dito b. Juliusburg	9	—	11	7	3	4
72	Neuhaus	4	13	6	3	8	11
73	Neuhof b. Raake	—	—	—	2	28	7
74	Neuhof b. Wiesegrade	10	19	3	3	14	3
75	Neuvorwerk	10	28	10	1	1	4
76	Oels, Klein-	6	9	4	27	26	7
77	Oels, Schloß	95	22	3	7	7	9
78	Oppeln u. Neugarten	10	4	—	1	19	4
79	Ostrowine	9	23	3	15	13	3
80	Pangau	32	25	6	36	10	—
81	Patschkey	9	26	6	33	7	7
82	Peterwitz	—	—	—	18	9	6
83	Peuke	21	—	1	15	1	6
84	Pischkawe	—	—	—	5	24	8
85	Pontwitz	35	29	10	50	22	3
86	Postelwitz	24	13	7	20	23	4
87	Prietzen, Nieder-	18	1	9	7	17	7
88	dito Ober-	15	20	4	21	—	1
89	Pühlau	56	2	7	12	22	—
90	Raake	23	13	7	8	19	11
91	Rathe	25	1	1	38	19	3
92	Reesewitz	20	17	11	28	18	9
93	Rotherinne	6	-	10	4	16	4
94	Sacrau	12	12	9	32	7	1
95	Sadewitz	—	—	—	36	2	1
96	Schickerwitz	18	12	8	5	7	7
97	Schleibitz	—	—	—	13	6	3
98	Schmarse	—	—	—	45	6	2
99	Schmollen, Neu-	8	24	1	21	10	5
100	dito Nieder-	11	14	6	10	8	2
101	dito Ober-	12	4	1	68	14	4
102	Schmoltschütz	14	20	2	3	1	11
103	Schönau, Nieder-	14	28	3	10	9	10
104	dito Ober-	—	—	—	13	18	9
105	Schützendorf	18	6	1	5	2	8
106	Schwierse, gutsherrl.	22	15	6	4	4	5
107	dito städtisch	—	—	—	10	23	3
108	Schwundnig	17	6	4	5	6	7
109	Sechskiefern	1	15	7	5	1	2
110	Sibyllenort	14	9	4	22	7	1
111	Spahlitz	19	15	10	29	3	3
112	Stampen	21	10	9	51	1	3
113	Stein	19	2	1	16	12	9
114	Strehlitz	20	14	6	33	4	4
115	Stronn	21	16	4	40	14	2
116	Süßwinkel	31	14	3	14	6	4
117	Taschenberg	—	—	—	8	26	8
118	Tschertwitz	8	28	1	4	—	—
119	Ulbersdorf	29	14	3	20	26	9
120	Vielguth	27	14	9	40	25	6
121	Vogelgesang	3	—	—	7	11	6
122	Wabnitz, Nieder-	20	2	3	32	14	2
123	dito Ober-	9	19	3			

Laufende Nro.	Namen der Ortschaften.	Es haben beizutragen: Dominien tlr.	sg.	pf.	Gemeinden tlr.	sg.	pf.
124	Weidenbach	20	12	10	7	8	8
125	Weigelsdorf, Groß-	26	7	9	59	21	7
126	dito Klein-				3	6	1
127	Weißensee	3	24	1	9	4	4
128	Wiesegrade	46	20	11	6	28	10
129	Wildschütz	29	3	4	14	1	4
130	Wilhelminenort	21	28	—	24	26	11
131	Woitsdorf	30	21	8	35	12	3
132	Würtemberg	12	6	3	7	15	7
133	Zantoch	28	28	1	12	15	—
134	Zessel	34	20	6	12	23	1
135	Ziegelhof	—	9	7	4	27	9
136	Zöllnig, Groß-	-	—	—	78	28	10
137	dito Klein-	—	—	—	50	20	1
138	Zucklau	15	17	5	32	22	4
139	Direction d. Rechte-Oderufer-Eisenb.	—	—	—	1	6	—
	Summa	2147	20	10	3852	9	2
		6,000 Thlr.					

Nr. 195. Oels, am 1. August 1870.

Der seit Ende 1868 bestehende hiesige Kreisverein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger hat bisher leider, insbesondere innerhalb der Landgemeinden so wenig Theilnahme gefunden, daß der jetzige Kassenbestand sich nur auf 243 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. beläuft. Während der Verein in Friedenszeiten die Ausbildung von Krankenpflegern bezweckt, ist in Kriegszeiten sein Zweck, die aufgebrachten Mittel für die freiwillige Krankenpflege zu verwenden. Angesichts des gegenwärtigen Krieges, des heiligen Kampfes für die Ehre und Unabhängigkeit unseres engeren und weiteren Vaterlandes, richtet nun das unterzeichnete Comité an die Kreisbewohner, in den Städten sowohl wie auf dem Lande, die ebenso dringende, als herzliche Bitte, die Geldmittel des Vereins schleunigst durch recht zahlreiche, außerordentliche Geldbeiträge zu vermehren, und ersucht hierdurch die Magisträte, die Ortsvorstände, die Herren Geistlichen und Lehrer um recht baldige Veranstaltung von entsprechenden Sammlungen in den Städten, auf den Dominien und in den Landgemeinden des Kreises, sowie um Verzeichnung der Namen der Geber behufs deren Veröffentlichung.

Zur Entgegennahme der Gelder und Weiterbeförderung derselben an den Schatzmeister des Vereins, Königl. Kreis-Steuereinnehmer **Jähner**, sind bereit:

1) Herr Kaufmann und Rathsherr **Lück**,
2) Herr Buchhändler **Grüneberger**,
3) Herr Kaufmann und Rathsherr **Mäker**,
4) Herr Kaufmann **Hönisch**

hierselbst.

Die Verwendung der aufgesammelten Gelder, über welche zur gehörigen Zeit Rechnung gelegt werden wird, soll durch die Vermittelung des Königlichen Commissars für die freiwillige Krankenpflege, des Herrn Fürsten von Pleß, und zwar zunächst für die etwaigen Verwundeten und Kranken der Truppen des hiesigen Kreises erfolgen.

Schließlich werden die Mitglieder des Vereins, soweit solche noch mit den Jahresbeiträgen im Rückstande sind, an deren baldgefällige Einzahlung hierdurch erinnert.

Das Comite des Kreisvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Im Auftrage: der Vorsitzende
Königliche Landrath v. Rosenberg.

Nr. 196. Oels, am 2. August 1870.

Der Königliche Kreisphysikus, Herr **Dr. Waldhaus** hierselbst, hat sich erboten, während der Dauer des Krieges den unbemittelten Familien der zum Dienste einberufenen Reservisten und Landwehrmänner im hiesigen Kreise in Krankheitsfällen **unentgeltlich** ärztlichen Beistand zu leisten.

Ich ersuche deshalb die Ortsvorstände, in vorkommenden Fällen den nöthigen Ausweis zu ertheilen und für die Gestellung der zur Abholung des Herrn **Dr. Waldhaus** erforderlichen Fuhren zu sorgen.

Was die Arzneikosten anbelangt, so ist zu hoffen, daß deren Bezahlung der hiesige vaterländische Frauen-Verein übernehmen wird, mit welchem ich dieserhalb bereits in Verbindung getreten bin und dessen betreffenden, nächstens zu erwartenden Beschluß ich alsbald veröffentlichen werde.

Oels, den 4. August 1870.

Nr. 197. Bekanntmachung.

Den Magisträten und Ortsbehörden sind per Couvert die Abfertigungsscheine, resp. die Loosungsscheine bei Zurückgestellten der beim diesjährigen Departements-Ersatz-Geschäft superrevidirten Mannschaften zugegangen.

Die genannten Behörden werden ersucht resp. beauftragt, diese Scheine den Mannschaften baldigst auszuhändigen, und dafür verantwortlich gemacht, daß jeder Mann in den Besitz seines Scheines gelangt, da kostenfreie Duplicate für nicht ausgehändigte Originale nicht ausgefertigt werden.

Der Königliche Landrath.
v. Rosenberg.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Bekanntmachung.

Berlin, den 22. Juli 1870.

Die nach der mobilen Armee gerichteten Postsendungen können, da die Marschquartiere der einzelnen Truppentheile fortwährend wechseln, nicht, wie im gewöhnlichen Verkehre, auf einen vom Absender anzugebenden bestimmten Ort geleitet, sondern müssen derjenigen Feldpostanstalt zunächst zugeführt werden, welche für den betreffenden Truppentheil den Postdienst wahrzunehmen hat.

Für jedes Armee-Commando, jedes Armee-Corps, jede Division und für die Reserve-Cavallerie und Artillerie jedes Armee-Corps ist je eine mobile Feldpostanstalt in Thätigkeit. Bis zu dieser Feldpostanstalt, welche bei dem betreffenden Stabe mitmarschirt, werden die an die Truppen gerichteten

Sendungen befördert; von dort werden sie alsdann durch commandirte Militairs der einzelnen Truppenabtheilungen oder Detachements abgeholt.

Hiernach können die Sendungen nur in dem Falle pünktlich an den Empfänger gelangen, wenn die Adressen der Briefe 2c. richtig und deutlich ergeben: welchem Armee-Corps, welcher Division, welchem Regimente, welcher Compagnie oder welchem sonstigen Truppentheile der Adressat angehört, welchen Grad und Charakter oder welches Amt bei der Militairverwaltung derselbe bekleidet.

Sind diese Angaben auf den an die mobilen Truppen adressirten Briefen richtig und vollständig enthalten, dann können die Sendungen mit Sicherheit der zutreffenden Feldpostanstalt zugeführt werden. Eine Angabe des Bestimmungsortes auf den Adressen der Briefe und Correspondenzkarten ist nicht erforderlich, kann vielmehr leicht zu Verzögerungen bei Uebermittelung der Sendungen führen. Es ist daher zweckmäßiger, auf den Briefen einen Bestimmungsort gar nicht zu vermerken, sofern der Empfänger zu denjenigen Truppen gehört, welche in Folge von Marschbewegungen den **Standort wechseln**. Wenn dagegen der Adressat zu den Truppen einer Festungsbesatzung gehört, bei einem Ersatztruppentheil steht, oder überhaupt ein **festes Standquartier** hat, so ist dies auf den Adressen der Briefe und Correspondenzkarten deutlich zu vermerken, außerdem aber ist in diesen Fällen der Bestimmungsort anzugeben.

Es empfiehlt sich übrigens, daß auf allen Briefen und Geldbriefen, welche durch die Feldpostanstalten nach der Armee befördert werden sollen, der Absender sich auf der Siegelseite namhaft mache, damit, wenn irgend welche Zwischenfälle die Behändigung an den Adressaten unthunlich machen, alsbald die weitere Bestimmung des Absenders eingeholt werden kann. Eine Verpflichtung zur Namhaftmachung des Absenders besteht jedoch in keiner Weise.

General-Postamt.
Stephan.

Berlin, den 26. Juli 1870.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Herrn Bundeskanzlers wird Folgendes bestimmt:

Im Norddeutschen internen Verkehr brauchen die Begleitbriefe zu Packeten ohne Werthangabe künftig mit einem Siegel- oder Stempelabdruck nicht versehen zu sein.

Auch soll es nicht als ein allgemeines und unbedingtes Erforderniß gelten, daß die Packete ohne Werthangabe mittelst Siegel oder Plomben zu verschließen sind. Von einem solchen Siegelverschluß kann vielmehr in allen denjenigen Fällen abgesehen werden, in welchen durch den sonstigen Verschluß oder durch die Untheilbarkeit des Inhalts selbst die Sendung hinreichend gesichert erscheint. Beispielsweise wird es genügen, wenn bei Sendungen, deren Umhüllung aus Packpapier besteht, der Verschluß mittelst eines guten Klebestoffs oder mittelst Siegelmarken aus Papier oder einem ähnlichen festeren Material derart hergestellt ist, daß dem Inhalte ohne Hinterlassung der Spur einer Verletzung der Verpackung nicht beigekommen werden kann. Auch bei anderen Packeten werden Siegelmarken in Anwendung kommen können, sofern diese mit Rücksicht auf das zur Verpackung benutzte Material so beschaffen sind, daß dadurch ein haltbarer Verschluß erzielt wird.

Bei Reisetaschen, Koffern und Kisten, welche mit Schlössern versehen sind, sowie bei gut bereiften und fest verspundeten Fässern, auch fest vernagelten Kisten, bedarf es ebenfalls keines weiteren Verschlusses durch Siegel oder Plomben.

Ingleichen können gut emballirte Maschinentheile, größere Waffen und Instrumente, Kartenkasten, Stücke Wildpret, z. B. Hasen, Rehe 2c., ohne Siegel- oder Plombenverschluß angenommen werden.

In den Fällen hingegen, in welchen die obigen Voraussetzungen nicht zutreffen, und ein hinreichend sicherer Verschluß anderweitig nicht hergestellt ist, darf von dem Siegel- oder Plombenverschluß nur dann abgesehen werden, wenn aus dem Mangel eine Störung der Ordnung im Dienstbetriebe nicht zu befürchten ist und der Absender bezw. Einlieferer den Begleitbrief mit dem Vermerk „Auf meine Gefahr" versieht und diesen Vermerk unterschreibt.

Die vorstehenden Erleichterungen finden bei Packeten nach den süddeutschen Staaten, nach der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie und nach dem sonstigen Auslande vorläufig keine Anwendung.

General-Postamt.
Stephan.

Oels, den 1. August 1870.

Steckbrief.

Der Musikus Hugo Bischoff aus Oels ist wegen Diebstahls zu verhaften und an das Königliche Kreisgericht zu Oels abzuliefern.

Signalement. Alter: 23 Jahr; Religion: evangelisch; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: etwas dick; Mund: gewöhnlich; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel, etwas schwächlich; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: keine.

Der Königliche Staats-Anwalt.

Bernstadt, den 29. Juli 1870.

Da der Bezirksfeldwebel in seinen Stationsort Bernstadt zurückgekehrt ist, sind nunmehr alle militärischen Meldungen 2c. wiederum hierher zu erstatten.

Mannschaften, welche zugezogen und noch nicht beordert sind, haben sich unverzüglich zu melden.

Die Ortsgerichte werden dienstergebenst ersucht, dies den betreffenden Mannschaften bekannt machen zu wollen.

A. B.: **Schröter**, Bezirksfeldwebel.

Kirchlicher Anzeiger aus Oels.

Am VIII. Sonntage p. Trinitatis
predigen zu Oels:

In der Schloß- und Pfarrkirche:

Frühpredigt: Herr Subdiakonus Böhmer.
*) Amtspredigt: Herr Superintendent Hohenthal.
*) Nachmittagspredigt: Herr Diakonus Krebs.

Wochenpredigt:

Donnerstags, den 11. August, Vormittags 8½ Uhr:
Herr Propst Thielmann.
Montags, den 8. August, Nachmittags 3 Uhr:
Conferenz des Gemeinde-Kirchenraths.

*) Collekte für den schlesischen Vikariatsfonds.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Kaufmann Herr **Karl Röhricht** in der Stadtverordneten-Versammlung am 15. Juli a. c. auf fernere 6 Jahre zum Vorsteher des Namslauer Bezirks einstimmig wiedergewählt und heute als solcher verpflichtet worden ist.

Bernstadt, den 4. August.

Der Magistrat.

In Folge unseres Aufrufs vom 20. Juli cr. hot sich für den Kreis Oels ein Frauen-Verein gebildet, welcher seine Thätigkeit auf die Fürsorge für die Verwundeten richten, die zurückgebliebenen Familien der im Felde stehenden Männer unterstützen und den Truppen im Felde, vorzüglich denen, welche im Kreise garnisonirten, Bedürfnisse, die zu ihrer Kräftigung beitragen, zuführen will. Der Verein schließt sich dem in Berlin unter Ihrer Majestät der Königin stehenden „Preußischen Verein" als Zweig-Verein an.

Der Verein soll auch im Frieden zur Heilung von Nothständen fortbestehen und wird jede Frau oder Jungfrau ordentliches Mitglied, welche monatlich 5 Sgr. Beitrag giebt. Wir rechnen darauf, daß in dieser Zeit, wo das Bedürfniß groß ist, neben dem ordentlichen Beitrag außerordentliche Gaben uns zu Theil werden. Der seit dem Jahre 1866 thätige Jungfrauen-Verein hat bereits seine Hilfe zugesagt.

Die in dem Vorstande befindlichen Damen, deren Namen unten angegeben sind, haben sich bereit erklärt, Beiträge an Geld und Verband-Stücken anzunehmen.

Jeden Tag werden zwischen 10 und 12 Uhr Vorstands-Damen auf dem Herzoglichen Schloß in einem Zimmer des Herrn Präsidenten **von der Berswordt** anwesend sein, um Geld und andere Gaben in Empfang zu nehmen. In Betreff der Verbandstücke ist es wünschenswerth, auf den Artikel der Breslauer Zeitung (Nr. 337) wie Lokomotive (Nr. 146) Rücksicht zu nehmen und dieselben darnach anzufertigen, auch bei den Binden das Ellenmaß derselben anzugeben. Bei den Geldbeiträgen bitten wir zu bemerken, ob es Monats-Beiträge oder nur außerordentliche Gaben sind. Wir hoffen, die Einwohner des Kreises Oels werden den schönen Zweck des Vereins anerkennen und auch jetzt, wie im Jahre 1866, nach Kräften denselben unterstützen.

Bis jetzt haben nachbenannte Vorstands-Damen sich bereit erklärt, Beiträge in Empfang zu nehmen:

Stadt Oels: **Frau Kaufmann Bielschowsky; Frau Superintendent Hohenthal; Frau Kreis-Gerichts-Räthin v. Koelichen; Frau Zimmermeister Olbricht; Frau Oberst-Lieutenant v. Winterfeld; Frau Landräthin v. Rosenberg-Lipinsky.**

Kreis Oels: **Frau v. Richthofen** in Bogschütz; **Frau Schreiber** in Buselwitz; **Frau Hauptmann Kiesel** in Dzielunke; **Frau v. Kardorff** in Wabnitz; **Frau v. Schack** in Weidenbach; **Frau v. d. Berswordt** in Schwierse; **Fräulein Elfriede Arndt** in Kaltvorwerk; **Frau v. Wedell** in Ludwigsdorf; **Frau Grove** in Netsche; **Frau Leußmann** in Stampen; **Frau v. Müller** in Oppeln u. Neugarten; **Frau Eichborn** in Hundsfeld; **Frau Knobloch** in Juliusburg; **Frau Director Teichert** in Pühlau; **Frau Ober-Amtmann Rudolphi** in Woitsdorf; **Frau Kreis-Richter Paur** in Bernstadt. — **Rendant des Vereins: Kreis-Gerichts-Rath Kleinwächter. — Schriftführer: Lehrer Körber.**

Oels, den 24. Juli 1870.

Die Vorsitzenden des vaterländischen Frauen-Vereins des Kreises Oels.

Charlotte v. Rosenberg-Lipinsky, geb. **v. Poser. Mathilde v. Winterfeld**, geb. **v. Below.**

Bürgermeister-Posten.

Das Amt eines Bürgermeisters hiesiger Stadt wird Mitte Februar k. J. vacant und soll von da ab auf weitere zwölf Jahre wieder besetzt werden.

Das jährliche Einkommen dieser Stelle ist auf 800 Thlr. pensionsfähiges und 250 Thlr. nicht pensionspflichtiges Gehalt festgesetzt worden.

Bewerber, namentlich solche, welche sich im Communalfache bereits bewährt haben, wollen Ihre Meldungen unter Beifügung Ihrer Zeugnisse bis zum **15. September d. J.** bei unserem Vorsteher, Kaufmann **Rimpler**, einreichen.

Der Nachweis eines juristischen Examens wird nicht unbedingt gefordert.

Oels, den 3. August 1870.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Versicherung der Erndten in Scheunen und Schobern,

sowie des Viehes und der Wirthschaftsgeräthe gewährt die von uns vertretene

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

gegen feste und billige Prämien. Das Nähere wird auf gefällige Anfrage mitgetheilt und jede Dienstleistung bei Aufnahme der Versicherung bereitwilligst und ohne Kosten gewährt.

In Oels: **Tiesler**, Calculator.
„ Bernstadt: **J. A. Trautwein.**
„ Hünern: **E. Burkhardt**, Tischlermeister.
„ Laskowitz: **Ernst Warkus.**
„ Namslau: **W. Wilde**, Apotheker.
„ Ohlau: **Theodor Scholz.**
„ Trebnitz: **H. von Raumer.**
„ Poln.-Wartenberg: **H. Feder.**

Versicherung der Erndten in Scheunen und Schobern,

sowie des Viehes und Wirthschaftsgeräthe gewährt die von mir vertretene

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Der Agent.
Gustav Meidner in Bernstadt.

Bekanntmachung.

Der Bundeskanzler hat den Subscriptionspreis der 5procentigen Bundes-Anleihe auf 88 (Achtundachtzig) Procent festgesetzt.

Berlin, den 30. Juli 1870.

Das Bundeskanzler-Amt.
(gez.) **Delbrück.**

Oels, den 30. Juli 1870.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Der Königliche Landrath.
v. Rosenberg-Lipinsky.

Es werden diejenigen, welche noch mit Zahlungen für entnommene Hölzer aus den Forsten des Dom. Zessel an die Forst-Kasse im Rückstande sind, hiermit aufgefordert

bis zum 15. August c.

bei unterzeichnetem Wirthschafts-Amt die Reste zu berichten.

Zessel, den 5. August 1870.

Das Wirthschafts-Amt.
König.

Vorläufig 50 Scheffel vorzügl. Campiner Saat-Roggen diesj. Ernte offeriren zur baldigen Abnahme pr. Scheffel 5 Sgr. über dem höchsten Breslauer Marktbericht

A. Willmann & Söhne.
Patschkey.

Die geehrten Vorstands-Mitglieder des vaterländischen Zweig-Frauen-Vereins erlauben wir uns zu einer Besprechung über Vereins-Angelegenheiten auf

Sonnabend, den 6. August, Nachmittags 4 Uhr,

in das Herzogliche Schloß (Wohnung des Herrn Kammerpräsidenten **von der Berswordt**) ergebenst einzuladen.

Oels, den 31. Juli 1870.

Charlotte v. Rosenberg-Lipinsky, geb. v. Poser,
Vorsitzende.

Mathilde v. Winterfeld, geb. v. Below,
Stellvertreterin der Vorsitzenden.

Der Zinsfuß für Spareinlagen bei unserer Vereins-Kasse wird vom 1. August c. ab bis auf Weiteres auf 5% erhöht.

Bernstadt, den 21. Juli 1870.

Vorschuß-Verein zu Bernstadt,
Eingetragene Genossenschaft.

Dresch-Maschinen
neuester Construction

empfiehlt unter sicherer Garantie
die Fabrik für landwirthschaftliche Maschinen von
C. Waschke
in Oels.

Da meine amtliche Stellung es nicht gestattet, mich, wie ich es beabsichtigte, auf den Kriegsschauplatz zu begeben, um mich an der „freiwilligen Krankenpflege" zu betheiligen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich in Oels verbleiben und nach wie vor, neben meinem Amte, der ärztlichen Praxis obliegen werde. Meine Wohnung ist Georgenstraße Nr. 132.

Oels, den 3. August 1870.

Dr. Waldhaus, Kgl. Kreis-Physikus.

Starke rothbuchene Felgen (circa 60 Schock) stehen zum alltäglichen Verkauf in Ostrowine, bei Scholz Spiers.

Holzhändler **Sacher.**

Eine Parthie fette Weideschafe werden auf dem Dom. Zessel bei Oels

den 7. August c., Nachmittags 2 Uhr,

meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Lein-Verkauf.

Dominium **Karlsburg** verkauft

circa 46 Morgen Lein

in einzelnen Gewenden oder im Ganzen. Bei genügender Sicherheit kann die Kaufsumme bis 1. December, eventuell bis nach Beendigung des Krieges gestundet werden.

Tüchtige Maurergesellen,

namentlich im Rohbau geübte, finden dauernde Beschäftigung bei den Stallbauten des Kavallerie-Etablissements bei Breslau, bei einem Lohnsatz von 2 Sgr. 3. Pf. pro Stunde. Logis und Kost nach Belieben auf der Baustelle.

Wolfram, Maurer-Meister.

Ein nüchterner, starker

Arbeitsmann findet bei gutem Lohn Sommer und Winter Beschäftigung in der Buchdruckerei von **A. Ludwig.**

Unterzeichnete geben sich die Ehre, ihre

neue Locomobile mit Dreschmaschine

zur gefälligen Benutzung zu empfehlen. Beide Maschinen sind aus der bewährten Fabrik von **Marschall Sons & Comp.**, England (Niederlage bei **H. Humbert**, Breslau). Die Locomobile ist 10=pferdekräftig, zweicylindrig und mit Patent=Vorwärmer versehen, deshalb Heizmaterial=Ersparniß. Die Dreschmaschine ist neuester Construction, mit 60zölliger Cylinderweite. Die Führung geschieht durch einen bewährten Monteur. Verleihungsbedingungen: solide. Gefällige Anmeldungen, sowie alles Nähere bei Zimmermeister **Richter** in Oels.

Doering & Richter.

Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Gesellschaft.

Am 1. August d. J. tritt der nachstehende Fahrplan bis auf Weiteres in Kraft.

Station.		Personen-Zug. Abfahrt. U.	M.	Personen- und gemischter Zug. Abfahrt. U.	M.	Gemischter Zug. Abfahrt. U.	M.	Gemischter Zug. Abfahrt. U.	M.
		Vorm.		Nachm. Personen-Zug.		Nachm.		Abends.	
Breslau .	Abf.	7	18	5	20	2	—	8	25
Hundsfeld .	„	7	28	5	30	2	17	8	42
Sibyllenort	„	7	37	5	40	2	32	8	58
Bohrau .	„	—	—	5	49	2	47	9	13
Oels . .	Ank.	7	53	6	1	3	4	9	30
	Abf.	7	56	6	4	3	20	9	38
Groß-Zöllnig	„	—	—	6	18	3	49	10	—
Bernstadt .	„	8	14	6	27	4	13	10	18
Namslau .	„	8	34	6	50	5	9	10	47
Noldau .	„	8	49	7	6	5	49	Abends.	
Konstadt .	„	9	4	7	24	6	31	—	—
Kreuzburg .	Ank.	9	18	7	38	7	3	—	—
						Abends.			
						Morgens.			
	Abf.	9	20	7	41	4	10	—	—

Station.		Personen-Zug. Abfahrt. U.	M.	Personen-Zug. Abfahrt. U.	M.	Gemischter Zug. Abfahrt. U.	M.	Gemischter Zug. Abfahrt. U.	M.
		Vorm.		Abends.		Mittags.			
Kreuzburg .	Ank.	7	8	7	6	12	55	—	—
	Abf.	7	10	7	8	1	15	—	—
Konstadt .	„	7	25	7	25	1	57	—	—
Noldau .	„	7	39	7	40	2	34	Vorm.	
Namslau .	„	7	59	8	—	3	20	9	36
Bernstadt .	„	8	16	8	18	4	7	10	22
Groß-Zöllnig	„	8	24	—	—	4	26	10	39
Oels . .	Ank.	8	35	8	34	4	50	11	3
	Abf.	8	39	8	37	5	2	11	18
Bohrau .	„	8	51	8	48	5	23	11	44
Sibyllenort	„	9	1	8	57	5	41	12	6
Hundsfeld .	„	9	11	9	6	5	57	12	27
Breslau .	„	9	20	9	15	6	11	12	45
						Abends.		Mittags.	

Marktpreise der Städte Oels und Bernstadt,

vom 23. Juli 1870.

Oels Prß. Maaß u. Gewicht.	Weizen der Schfl. rtl.	sgr.	pf.	Roggen der Schfl rtl.	sgr.	pf.	Gerste. der Schfl rtl.	sgr.	pf.	Erbsen. der Schfl. rtl.	sgr.	pf.	Hafer. der Schfl. rtl.	sgr.	pf.	Kartoff. der Schfl. rtl.	sgr.	pf.	Heu. der Ctr. rtl	sgr.	pf.	Stroh das Schck. rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	18	-	2	—	—	1	18	—	2	—	—	1	9	—	—	—	—	—	28	-	7	15	—
Mittler	2	17	-	1	29	—	1	17	—	1	29	—	1	8	—	—	24	—	—	27	—	7	10	—
Niedriger	2	16	—	1	28	—	1	16	—	1	28	—	1	7	—	—	—	—	—	26	—	7	—	—
Bernstadt, den 23. Juli.																								
Höchster	2	18	—	1	28	—	1	16	—	1	25	—	1	3	—	—	16	—	1	5	--	7	15	—
Mittler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedriger	2	16	—	1	26	—	1	14	—	1	23	—	1	2	—	—	15	—	1	4	—	—	—	—

Marktpreis von Bresla

vom 23. Juli 1870

	feine	mittl.	ordin.	sg.
Weiß. Weizen	79—84	77	73	=
Gelber dito	78—80	75	72	=
Roggen . .	55—56	54	50	=
Gerste . .	43—44	42	40	=
Hafer . . .	40—42	39	37	=
Erbsen . .	64—68	62	56	=
Kleesaat rothe	— —	—	—	=
dito weiße	— —	—	—	=